

SPD unterstützt die Einführung der „Petershausener Schokolade“



Nachtrag: Die SPD Petershausen erzielte bei ihrem schon Tradition gewordenen Stand beim Kirchweihmarkt 200 Euro, die sie dem Fairkauf laden spendete. Der Erlös soll Teil einer Anschubfinanzierung für die Einführung einer fair-gedandelten Petershausener Schokolade sein, ein neues Projekt des Petershausener Weltladens, der auch schon "Petershausener Kaffee" im Sortiment hat.

Gerade in dem westafrikanischen Land Elfenbeinküste, dem weltweit größten Produzenten von Kakao, arbeiten ca. 820.000 Kinder in der Kakaobranche, davon 260.000 unter sklavenähnlichen Bedingungen. Diesen verbrecherischen Produktionsmethoden und den Hungerlöhnen für erwachsene Arbeiter begegnet der faire Handel mit angemessenen Löhnen.

Bundestagskandidat für Petershausen Florian Simbeck



Liebe Freunde, Schwarz-Gelb zeigt weder eine klar erkennbare Linie, noch stehen sie glaubhaft zu ihren Positionen: Das Hin und Her bei den Studiengebühren zeigt: Es geht nur noch um Machterhalt, vorwärts geht nichts. Auch beim Mindestlohn wird geschoben und geschummelt: Der Armutsbericht der Bundesregierung kann nicht unterschlagen: Millionen von Menschen können von ihrer Arbeit nicht

mehr den Lebensunterhalt bestreiten, geschweige denn Familie gründen, Altersvorsorge aufbauen oder bezuschussen; Schwarz-Gelb entlastet stattdessen Unternehmen auf Kosten der Bürger. Wie beim Ökostrom, so bei den Lohnkosten. Die Aufstockung beim Arbeitsamt finanzieren wieder wir über die Steuerzahlungen. Anständiger Lohn hat etwas mit Anstand zu tun. Wenn der Staat unanständige Dumping-Löhne mit Steuergeldern bezuschusst, macht er sich selbst schuldig. Die Agenda 2010 war als Übergangs-Instrument gedacht. Sie war kein Freifahrtsschein für eine ausbeuterische Wirtschaft. Nun ruht sich die Regierungskoalition darauf aus, lässt die Bürger bluten und gibt die Schuld dafür der SPD. So nicht! Auf unseren Schultern lastet das gesamte System. Es ist an uns, im Herbst das Ruder wieder in die Hand zu nehmen.

**Euer Florian Simbeck,
Bundestagskandidat der SPD**



Energiewende - was können wir selbst und was kann die Forschung dafür tun?

Am 11. März darf die Petershausener SPD ihren ehemaligen Ortsvereinsvorsitzenden Dr. Ulrich Buller nach vielen Jahren wieder hier in der Gemeinde begrüßen. Er ist Vorstandsmitglied der „Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung angewandter Forschung“ und Honorarprofessor an der Uni Potsdam. Im Rahmen des Energieleitbildprozesses hat die SPD Petershausen Dr. Buller nun zu einem Vortrag in die Aula der Grundschule eingeladen. Dabei wird es zuerst um die Aktivitäten der Fraunhofer-Gesellschaft mit ihren Projekten aus dem Bereich erneuerbarer Energien und nachhaltiger Entwicklung gehen. Aus Sicht der

veranstaltung zur Kommunalen Agenda 21, und wenig später wurde die Agenda 21-Gruppe gegründet. Zu dieser Zeit war Buller bereits Vorstandsassistent bei Fraunhofer in München, später dann Leiter des Instituts für angewandte Polymerforschung in Teltow-Seehof. Aus diesem Grund zog er damals mit seiner Familie von Petershausen in die Nähe von Potsdam. Doch dieser Posten war noch nicht das Ende seiner Karriere, denn seit 2006 ist er Mitglied des Vorstands der Fraunhofer-Gesellschaft und leitet dort das Ressort Forschungsplanung. Viele Petershausener Bürger kennen Ul-

Prof. Dr. Ulrich Buller
Zukunft braucht Forschung
11. März 2013
19.30 Uhr
Aula der Grundschule Petershausen

SPD passen Vortrag und die Auseinandersetzung damit sehr gut zum Klimaschutz-Leitbildprozess in Petershausen. Denn im Leitbild der Fraunhofer-Gesellschaft ist festgehalten, dass ihre verschiedenen Institute auf eine wirtschaftlich erfolgreiche, sozial gerechte und umweltverträgliche Entwicklung der Gesellschaft zielen. Das Petershausener Energieleitbild ist auf eine Initiative der örtlichen Agenda 21-Gruppe hin entstanden und viele Bürger bringen sich hier weiter ein. Dass es in Petershausen überhaupt eine Agenda 21-Gruppe gibt, daran hat auch Dr. Buller seinen Anteil, denn während seiner Zeit als Ortsvereinsvorsitzender organisierte die SPD eine erste Informations-

rich Buller noch von seinem großen Engagement hier bei uns. So war er vor allem auch in der evangelischen Gemeinde aktiv. Er war es, der mit seinem Traktor viele Wochenenden beim Altpapiersammeln dabei war. Der Erlös daraus kam dem Bau des neuen evangelischen Gemeindezentrums zugute. Wenn er nun darüber spricht und diskutiert, wie Forschung die Energiewende weiterbringen und uns allen im Bemühen um Nachhaltigkeit helfen kann, sollte dies niemand versäumen. So erhofft sich die SPD für den 11. März einen großen Besucherandrang in der Aula der Grundschule Petershausen.
R. Trzcinski, C. Jürgensonn

»Füreinander«

Unter diesem Motto sind Petershausener Mitbürger dabei sich zu organisieren. Sie wollen Hilfsbedürftigen bei der Bewältigung von besonderen Herausforderungen zur Seite zu stehen und das Angebot professioneller Einrichtungen ergänzen. Die Organisation soll als Netzwerk funktionieren. Hilfe soll auf Zuruf und überwiegend auf ehrenamtlicher Ba-

sis erfolgen. Kontakt zu bestehenden Nachbarschaftshilfen als auch anderer Gemeinden wird gesucht und auf deren Erfahrung aufgebaut. Wenn sich ein entsprechendes Modell entwickeln lässt, ist daran gedacht, dieses als eigenständige Gruppierung in eine unabhängige örtliche Organisation einzubringen. Die Caritas in Dachau ist bereit, das Vorhaben methodisch zu begleiten.
Peter Geiling



Wir bedanken uns bei den wahlberechtigten Petershausenerinnen und Petershausenern für die Eintragung beim Volksgehren "Ja zur Bildung - Nein zu Studiengebühren". Mit 19,75 Prozent der Stimmen hat sich der Einsatz in Petershausen gelohnt. Das war das Spitzenergebnis im Landkreis Dachau. Danke auch an die Verwaltungsangestellten im Rathaus, die auch zu unkonventionellen Zeiten dort für die Eintragungswilligen ausharreten.

Unser Abgeordneter im Bayerischen Landtag Martin Güll



Bildungsräume - Bildungsträume: Dies ist der Titel SPD-Jahreshauptversammlung, zu der mich der Vorstand der SPD-Petershausen eingeladen hat. Mein Herzensthema, denn gerade heute ist Bildung wichtiger Bestandteil unserer Zukunftsplanung. Die SPD-Landtagsfraktion hat in den vergangenen Monaten und Jahren intensiv an Verbesserungsvorschlägen für Bayern gearbeitet. Als Vorsitzender des Bildungsausschusses im Bayerischen Landtag und als bildungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion bin ich glücklich, an diesem Thema maßgeblich beteiligt zu sein. Beispiel Gemeinschaftsschule: Sie wird schon in vielen Ländern in Europa erfolgreich praktiziert und hat in Bayern bedauerlicherweise noch nicht mal die Chance als Modell zugelassen zu werden, solange die CSU sich vehement dagegen

sträubt. Hier muss sich etwas ändern. Beispiel G8: Die Kritik reißt nicht ab und es ist wichtig, hier Entscheidungen zu überdenken. Beispiel Ganztagschule: Wir brauchen gute Ganztagsangebote für die Schülerinnen und Schüler in Bayern. Petershausen geht hier jetzt in eine gute Richtung. Durch die Umbaupläne wird sich in Petershausen nicht nur das Grundschulgebäude ändern, auch pädagogisch werden den Kindern dadurch ganz neue Möglichkeiten geboten. Gerne werde ich mit Ihnen über diese und andere Themen am

**15. April um 20 Uhr
im Cafe Landleben**

und bald bei einer Veranstaltung der Reihe "Treffpunkt Landtag" diskutieren.
Ihr Martin Güll

